

Pressemitteilung

[Freigabedatum: 03.02.2025]



Erster Schiffstransport nach Einsturz der Carolabrücke

Dresden, 03. Februar 2025 – Nach fast fünf Monaten Sperrung konnte heute das erste Güterschiff die teilweise eingestürzte Carolabrücke in Dresden passieren. Der Koppelverband der tschechischen Reederei EVD war mit einem Generator und Düngemitteln beladen, die vom Hafen Lovosice zum Hafen Antwerpen transportiert werden.

Nach dem Teileinsturz der Carolabrücke in Dresden am 11. September 2024 konnte kein Schiff mehr von und nach Tschechien die Elbe passieren. Ab heute ist die Durchfahrt für die Güterschiffahrt nach Voranmeldung des Transports beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt wieder möglich.

Die tschechische Reederei EVD nutzte die Freigabe der Schifffahrt, um endlich wieder Waren auf dem Wasserweg aus Tschechien exportieren zu können. Der Koppelverband, bestehend aus dem Gütermotorschiff DICK und dem Schubleichter DICK 1, war im SBO-Tochterhafen Lovosice mit einem 221 Tonnen schweren Generator sowie rund 400 Tonnen Düngemitteln beladen worden.

„Die vergangenen Wochen waren für unsere Häfen sehr herausfordernd, vor allem für unsere tschechischen Häfen“, sagt SBO-Geschäftsführer Heiko Loroff. „Wir sind auf eine leistungsfähige Bundeswasserstraße Elbe angewiesen. Daher freuen wir uns, dass die Güterschiffahrt ab heute wieder eingeschränkt möglich ist, fordern aber gleichzeitig die rasche Wiederherstellung der uneingeschränkten Passierbarkeit.“



Erstes Güterschiff aus Tschechien passiert die teileingestürzte Carolabrücke in Dresden (Foto: SBO)

Pressekontakt:

Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
Mandy Hofmann
Tel.: 0351 / 4982 – 263
mandy.hofmann@binnenhafen-sachsen.de